



# BESSERER DATENZUGRIFF UND OPTIMIERTE KOLLABORATION FÜR WZAT

Telemedizinzentrum migriert Atlassian auf eigene Systeme.

## AUF EINEN BLICK

### AUFGABE

Vollständige Migration der Atlassian Jira- und Confluence-Instanzen auf abgesicherte virtuelle WZAT-Maschinen

## WZAT

Seit über 10 Jahren leistet das WZAT Westdeutsches Zentrum für angewandte Telemedizin GmbH für Patienten und Zuweiser wichtige Unterstützung in der Versorgung von Patienten zu Hause. Diese Erfahrung in der telemedizinischen Versorgung wurde Basis für das vor vier Jahren etablierte Telemedizinzentrum des WZAT. Das intuitive und kollaborative Software-Produkt, mit dem das WZAT arbeitet, bietet für alle Benutzer hohen Komfort im Umgang und erfüllt höchste Datenschutzerfordernungen. Die gesicherte Datenverbindung gewährleistet dabei den Schutz Ihrer Daten vor dem Zugriff unberechtigter Dritter.

## HERAUSFORDERUNG DATENZUGRIFF

Kern der Aufgabenstellung war die vollständige Migration der bestehenden Instanzen von Atlassian Jira und Confluence weg von externen Produktionsservern auf abgesicherte virtuelle Maschinen in Verantwortung des WZAT. Damit sollten allen Mitarbeitern und der Geschäftsführung der Zugang zu und die Teilhabe an Produktdokumentationen und laufender Projekt- und Unternehmenskommunikation durch die Instanzen der Atlassian Produkte Jira und Confluence ermöglicht werden. Denn bislang konnten viele nicht auf die Systeme zugreifen, da diese historisch bedingt auf einem Server der Muttergesellschaft lagen und hier nur ein Teil der Mitarbeiter über VPN eine Verbindung herstellen konnte.

## MIGRATIONS-Projekt

Im ersten Schritt wurden die Instanzen auf die eigenen ESXi Cluster migriert, da hierdurch selbst Verantwortung über die Betriebsfähigkeit übernommen werden kann und die Serverlandschaft des WZAT autarker wird. Da das WZAT ausschließlich Ubuntu 18.04 LTS in ihren VMs einsetzt, mussten in dieser heterogenen Migration – von Windows Server 2012 R2 auf die neue Umgebung mit anderem Betriebssystem – einige Anpassungen in der Konfiguration vollzogen werden. Um Komplikationen zu vermeiden, wurde Jira mit der



## UPDATE DER SYSTEME

aktuellen Version 8.11 neu installiert und mithilfe des nativen XML-Backup migriert. Auch für die Datenbank gab es vorab ein Update auf eine neuere Version: Verwendet wird nun PostgreSQL 10. Ein Update der Confluence-Version ist ein nächster Schritt.

Eine wichtige Fragestellung vor Beginn der Migration war auch, wie die Überführung der Daten geschehen sollte. Die Entscheidung fiel nicht auf ein R-Sync zwischen den Systemen, sondern auf eine Migration der Ordnerstrukturen über WinSCP, da dies ohne weitere Vorbereitung der Linux-Umgebung möglich war.

### GUTE TEAMARBEIT UND OPTIMALES ERGEBNIS

Nach der erfolgreichen Datenüberführung von Confluence und Jira wurden die Applikationen einem User Acceptance Test (UAT) unterzogen und die Ergebnisse in einem Meeting mit dem Projektteam gemeinsam besprochen. Trotz diverser netzwerktechnischer Schwierigkeiten konnte das Projekt pünktlich abgeschlossen und die Betriebsfähigkeit wie geplant hergestellt werden – zur vollsten Zufriedenheit des WZAT.

Die Mitarbeiter des WZAT benötigen nun nicht mehr zwingend eine VPN-Verbindung nach extern. Dies bringt den sicherheitsrelevanten Vorteil, dass das WZAT wieder Kontrolle über seine Daten erlangt, während sich auch hier Mitarbeiter in einem Netzwerk bewegen und nicht mehr extern an Confluence-Seiten oder Jira-Vorgängen arbeiten müssen. Vor allem die Geschäftsführung des WZAT freut sich über die durchgeführte Migration, da sie nun endlich Zugang zu den Dokumentationen der Produkte des WZAT hat. Mit der verbesserten Datensicherheit und -verfügbarkeit wird das WZAT in Zukunft befähigt, die Administration und den Ausbau der Infrastruktur eigenständig ausführen zu können. Dies gibt dem WZAT die Möglichkeit schnell und flexibel auf Wachstum reagieren zu können.

In Zukunft werden System Engineers der SVA die komplette Administration der Instanz übernehmen und so eine Art Managed Service für Konfigurationsleistungen anbieten. Die vorher durch verschiedene Mitarbeiter geleistete Administration wird nun professionell durchgeführt. Eine Konsolidierung und/oder Separierung der zu konfigurierenden Objekte wird dann den administrativen Overhead und die Ordnung im System positiv beeinflussen. Im Nachgang wird eine weitere Confluence Instanz in die bestehende integriert, was für die Zukunft zu Einsparungen bei Lizenz- bzw. Wartungszahlungen durch das dann überflüssige System führt.

### KONTAKT

SVA System Vertrieb  
Alexander GmbH  
Borsigstraße 26  
65205 Wiesbaden  
Tel. +49 6122 536-0  
Fax +49 6122 536-399  
mail@sva.de  
www.sva.de